Interview mit T.K. Chiba Shihan auf einem Aikido Summer Camp

Interviewerin (I): *Sensei, haben Sie Ihren Philosophenhut auf?*

T. K. Chiba Shihan (TKC): Gut, ich bin bereit.

I: *Dieses Band ist für die Nachwelt. Was ist vielleicht die wesentlichste, wichtigste Botschaft, die Sie nicht nur für Ihre ehemaligen, sondern auch für Ihre gegenwärtigen und zukünftigen Studenten haben?*

Was ist der wichtigste Aspekt Ihres Aikido und Ihres Unterrichtes, von dem Sie sich wünschen würden, das jede/r von uns ihn beherzigt?

TKC: Nun, wissen Sie, ich habe schon eine ganze Weile darüber nachgedacht... Was es bedeutet, in den Ruhestand zu treten. Und ich beiße, kaue und versuche, es zu verdauen. Doch ich weiß nicht, was es heißt...

Noch immer habe ich nicht ganz verstanden, was der Ruhestand für mich bedeutet. Ich denke, mit der Zeit wird es zu einem natürlichen Prozess... Also mache ich mir darüber keine Sorgen. Dennoch hänge ich da irgendwie ein wenig in der Luft.

Meine Botschaft an zukünftige Aikidoka oder gegenwärtige Praktizierende... ..ist, euer Shoshin aufrechtzuerhalten. Shoshin ist der Geist des Anfängers. Shoshin ist, wenn ich das sagen darf, ein unbefleckter Geist. Vorurteilsfreier Geist. Wann immer Sie auf die Matte kommen, nicht unbedingt die Matte im Dojo, sondern auf „die Matte“ auch außerhalb des Dojos. Mit „Matte“ meine ich das zentrale Thema unseres Trainings wann und wo immer es sich entfaltet und zum Ausdruck kommt.

Sie müssen sich über ihre eigene Motivation klar sein, und das von Grund auf. Klären, reinigen. Nehmen Sie eine Haltung der Absichtslosigkeit ein und schauen Sie zu. Das sollte während Ihres ganzen Aikido-Lebens kontinuierlich durchgeführt werden. Welche Graduierung Sie auch immer erreichen mögen, sie spielt dabei keine Rolle. Gehen Sie immer mit Ihrem Herzen in die Tiefe und überprüfen Sie Ihr Shoshin ständig. Das ist ein Wort, das mir gefällt. Shoshin.

I: *Sensei, könnten Sie ein wenig über den Prozess sprechen... Wir haben schon vorher über die Ebenen der Achtsamkeit und der Gegenwärtigkeit gesprochen, damit die Menschen eine Vorstellung vom Wesen des Anfängergeistes bekommen können. Wie Sie mir gesagt haben, um die Funktionsweise der Säulen zu klären. Könnten Sie ein wenig mehr darüber erzählen? Darüber, wie man Shoshin erlangen oder zurückgewinnen kann?*

TKC: Nun, alles muss sich von Shoshin aus nach oben orientieren. Und was von unten her stützt, ist eine starke Fundierung von Shoshin. Es ist eine Art Liebesaffäre. Sich ein Leben lang auf einen solchen Weg mit verbindlicher Ausdauer einlassen. Es ist in der Tat eine Liebesbeziehung. Sie kann in Hass, Wut, Frustration umschlagen, wie eine Beziehung zu einem Menschen. Wie eine Frau und ein Mann. Und es gibt eine starke Empfindung von Zuneigung. Das ist es, was ich möchte, dass ihr es lebt und so bewahrt.

Aikido ist im Wesentlichen sehr zerbrechlich. Man kann es vergessen, man kann es zerstören, man kann es durch Ignoranz und Selbstgefälligkeit verwässern.

Ich habe vor allem eine Botschaft für Lehrer. Wir Lehrer müssen Vorkehrungen treffen, Selbstprüfungen vornehmen, um unsere Kunst sehr sorgfältig zu bewahren. Aikido selbst, als eine Kunst, hat keine Mittel, um sich zu schützen. Der Schutz ist zu geben. Das ist es, was ich mit Zuneigung meine. Das ist es, was ich unter Liebesbeziehung verstehe. Sich um diese sehr zerbrechliche, empfindliche und schutzbedürftige Kunst zu kümmern. Das ist, was ich denke.

I: *Ich erinnere mich, wenn Sie von Ihrer Liebesbeziehung zum Aikido sprechen, sprechen Sie von Aikido als Prinzessin. Das ist eine gute Art, es auszudrücken. Die Geschichte der Prinzessin. Und das ist wirklich etwas, das wirklich beeindruckt hat... Vor allem die älteren Lehrer, die diese Geschichte gut kennen. Wie Mike Flynn. Er hat es verstanden, als wir darüber sprachen. Können Sie Ihre Beziehung beschreiben? Ist das zu persönlich?*

TKC: Nein. Nein... Mein ganzes Herz schlägt innigst für Aikido. Das ist es, was mich als Aikidoka hat durchhalten lassen. Wissen Sie, als ich jung war, achtzehn... hatte ich mich in eine Prinzessin verliebt. Und so begann meine Liebesaffäre. Sie ist unerreichbar für mich. Ich habe keine Möglichkeit, sie zu erreichen um ihr gegenüber meine Gefühle auszudrücken. Oder ihr näher zu kommen. Oder sie auch gleich zu halten. Sie zu umarmen... damit sie die Meinige ist und ich zufrieden bin. Es gibt keine Möglichkeit dazu. Sie ist weit weg, hinter einem Schleier seidener Baumwolle. Sie ist die Prinzessin meines Weges. Also beschloss ich, sie... Ich beschloss in mir selbst... Nun, sie ist unerreichbar für mich. Dennoch ist meine Liebe echt und besteht, und zwar für immer. Also beschloss ich, dass ich Kommandant ihrer königlichen Garde sein werde. Ich werde sie beschützen. Das ist es, was ich in den letzten 50 Jahren gemacht habe. Ich habe es zu meiner eigenen Angelegenheit gemacht und meine Mission erfüllt, Kommandant der Königlichen Garde meiner Prinzessin zu sein.

Und einmal, vor langer Zeit, lehrte ich in einem Sommerlager in Großbritannien. Bei einem Getränk, bei einem Wein, erzählte ich diese Geschichte meinen älteren Schülern und allmählich begann sich die Geschichte auszubreiten... Es war sehr dynamisch... Als Kommandant der Königlichen Garde... muss ich sehr gehorsam gegenüber dem Obersten und dem System, der Struktur und so weiter, sein. Doch ich war nicht gehorsam. Ich war ein schlechter Kommandant... Ich habe mich oft gegen die Autorität aufgelehnt... immer wieder. Doch mein Herz hat sie nie verlassen. Sie ist immer noch da. Das ist alles. Das meinte ich damit, dass Aikido keine eigenen Mittel zum Schutz hat. Es ist zerbrechlich, edel. Sensibel. Kostbar. Man muss es schützen. Und ich bin der Kommandant dieser Garde.

I: Sie haben viele Soldaten ausgebildet. Viele, viele auf der ganzen Welt.

TKC: Ja, ich weiß. Und das Privilegierteste, was ich an meiner Karriere als professioneller Aikidoka empfinde, ist, wirklich viele gute Leute kennen gelernt zu haben. Das hat natürlich etwas mit der Kraft des Aikido zu tun. Ich habe Judo trainiert, ich habe Karate trainiert, ich habe Kyudo trainiert. Ich habe Iaido trainiert und so weiter. Und ich habe noch nie so viele gute Leute kennen gelernt wie in der Aikido-Gemeinschaft. Und ich bin sehr stolz darauf. Und die Qualität selbst, die sich an diesen Leuten zeigt, ist ein großer Teil des Schutzes. Meine Absicht ist also immer, wie ich diese Qualität für den natürlichen Schutz aufrechterhalten kann, gegenüber dieser zerbrechlichen, empfindlichen und edlen Kunst des Aikido.

Vielen Dank.

Übersetzung: Volker Homann

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=4fY1orKqCMI>